

ÖPNV-Ausbau fehlen plötzlich 11 Millionen Euro

Der Bund erteilt den Stadtwerken eine Absage für sicher geglaubte Fördermittel erteilt.

■ **Gütersloh.** 11,3 Millionen Euro Fördermittel des Bundes sollten in den Ausbau des Nahverkehrs in Gütersloh fließen. Diese sind nun jedoch abgelehnt worden. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität hat den Stadtwerken gestern eine Absage für die sicher geglaubte Förderung des „ÖPNV-Modellprojekts „Gütersloh beweGT“ erteilt. Nach dem Beschluss und dem Inkrafttreten des Gesetzes über den Bundeshaushalt 2024 könne keine Bewilligung für Modellprojekte des dritten Förderaufrufs erfolgen, heißt es aus Berlin zur Begründung. „Die Stadtbuss Gütersloh GmbH hätte den Mobilitäts-Mix in unserer Stadt gerne mit den avisierten Bundesmitteln weiterentwickelt“, wird Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Libuda in einer Mitteilung zitiert.

Nachdem die Stadtwerke ursprünglich auf einer Nachrü-

ckerliste standen, waren sie schließlich aufgefordert worden, bis zum 21. Dezember 2023 ihren finalen Antrag einzureichen. „Eine solche Aufforderung bekommt nur, wenn die Sache läuft. Wenn wir jetzt keinen Verfahrensfehler machen, kriegen wir das Geld“, erklärte Libuda Anfang Dezember.

Der Zuschuss in Höhe von 11,3 Millionen Euro wäre erheblich gewesen. Bei Gesamtkosten von 14,1 Millionen Euro, verteilt über drei Jahre, wäre für Gütersloh ein Eigenanteil von 2,8 Millionen Euro verblieben. Anschließend wäre die Stadt verpflichtet gewesen, das Programm auf eigene Kosten fortzuführen – mit annähernd vier Millionen Euro jährlich. Das Geld sollte in Projekte zur Stärkung des Nahverkehrs fließen: in die Buslinien, in den Shuttle, in weitere Mobilitätsprojekte.